
Verzeichniß des Inhalts.

- A**bel: Rache seines Todes, S. 232. 233. Sein schreiendes Blut in der Poesie der Morgenländer, 233. 234.
- Abendstern: Ossians Anrede an ihn, S. 116.
- Abgrund des Ungeborenen, S. 70. 71. Des Ungeschaffenen, S. 95. Thore und Tiefen desselben, S. 102.
- Abraham: warum er gezogen? S. 267. Sein Mitbesitz Kanaans, 266. f. Verläugnung seines Weibes in Aegypten, 268. Seine Freundschaft mit Gott, 269. Symbol des Bundes seines Volks, 271.
- Adler: Schilderung desselben, S. 121. 122.
- Aegyptische Bilder im Buch Hiob, S. 124. 125. im Todtenreiche, 220. was in der Mo-
saischen Verfassung Aegyptisch und Anti-ägyptisch gewesen, S. 325. 326.
- B.**
- Babel: Fortgehendes Bild desselben in der Ebräischen Poesie, 248 = 250.
- Baum der Weisheit: ob er Einkleidung sey? S. 156. was sein Name bedeute? 157. 158. Pflicht an ihm, S. 158. Entwicklung der Sage desselben, S. 164 = 168.
- Baum des Lebens, S. 152.

- Behemoth: was er sey? S. 127. 128.
 Belial, S. 210.
 Berg der Götter in Norden, S. 177.
 Blut: rufet, S. 233. 234.
 Buchstabenschrift: wann und wie sie erfunden, S. 309 = 310. bei wem und womit sie sich fortgeerbet, S. 312.

C.

- Chaos: ob es die Morgenländer gekannt? S. 71.
 Charte: ob das Geschlechtsregister der Söhne Noahs Charte der Welt sey? S. 302. 303. wer es zur Charte gemacht? 304. 305.
 Cherubim: obs Donnerpferde waren? S. 168. 169. Gestalt derselben bei der Bundeslade und im Tempel, S. 170 = 172. Ursprung der Composition, 172. 173. Geschichte derselben in der Poesie der Ebräer, S. 173. 175. Hauptbegriff derselben, S. 176. Cherubim an der Pforte des Paradieses, S. 177 = 179. Erscheinung Gottes über ihnen, 181 = 184. König von Tyrus, ein Cherub, 184 = 186.

D.

- David unterjochte Edom, S. 131.
 Donner: Größe Gottes in demselben, S. 97. 100. Stimme Gottes, 180. 189. 190. Gemälde des Donners, 186. 189.
 Donnerpferde, s. Cherubim.

E.

- Eis: Bilder desselben, S. 64. 103.
 Eihu: Charakter der Poesie desselben, S. 97. Gemälde des Donners, 97 = 101.
 Elohim: wahrscheinlicher Ursprung ihres Begriffs,

- S. 56-58. Kampf Jakobs mit Elohim, 276-279. Unterschied der Sagen mit Elohim und Jehovah, 321. Elohim auf dem Berge der Götterversammlung, 177. im Paradiese 161.
 Engel: Verhältniß derselben gegen die Elohim, S. 58. Personificationen des Wortes Gottes, 64.
 Erde: poetisches Bild ihrer Schöpfung, S. 78-79. Personification derselben, 101. 102.
 Esau: sein Segen, S. 282.

F.

- Fabel: aus Bemerkung der Thiere entstanden, S. 153. Ob die Sage vom Erkenntnißbaum eine Aesopische Fabel sey? 164. ob der Thurmbau zu Babel Fabel sey? 316-318.

G.

- Gedichte: Sprache und Schrift, S. 41. Lobgesang auf Gott, 67. 68. Gedichte von Ossian, 113-116. Arabisches Trostgedicht, 223-225. Das Land der Väter, 225. 227. Stimme der Vorzeit, 321. 322.
 Geist, Ursprung des sinnlichen Begriffs desselben, S. 72.
 Gemse: Schilderung derselben, S. 118.
 Geschlechtsregister der Patriarchen, S. 300 f. von Abraham bis Noah, 302. der Söhne Noahs, 304-306. von der Sündfluth, 307-309.
 Gott: Empfindung desselben in der Natur, S. 49. 50. Ob der Schauer vor demselben in der ältesten Religion Stupidität oder Verehrung des Teufels gewesen? 50. Die ersten Begriffe von Gott scheinen rein und edel gewesen zu seyn, 51-55. ob sie polytheistisch waren? 56-58.

Wie wichtig der Begriff der Einheit Gottes dem menschlichen Geschlechte gewesen, 58. 59. Gott Himmels und der Erde, 60 = 63. als König, 63. 64. als Hausvater, 65. 66. Lobgesang auf Gott, 67. 68. Keine Naturideen von Gott im Buche Hiob, 91 = 105. Bild desselben als eines Richters unter Sternen, 93. als Gebieters über das wilde Meer und den Abgrund des Ungeborenen, 94. 95. Gottes Anrede an Hiob, 101 = 105. 117 = 121. Sein Umgang mit den Patriarchen, 269. 270. Glaube an ihn, die stilleste Tugend und edelste Nationalbildung, 271. 272. Moses Begriffe von Gott, 325. 326. Seine Vorsehung s. Vorsehung.

Göttersöhne, S. 239.

Grab: Ursprung des Todtenreichs, S. 207. 208. Arabische Bilder desselben, 223 = 225.

H.

Hauch Gottes in der Natur und im Menschen, 196. 197.

Henoch giebt den Begriff der Aufnahme zu Gott, 211 = 220.

Hieroglyphen helfen der Buchstabenschrift bei den bedeutenden Namen, S. 310. ob aus ihnen je Buchstabenschrift werde? 310. 311. Hieroglyphe der Schöpfung und des Falles, 312. ob sie ägyptischen Ursprunges? 314 = 315.

Himmel: wie ihn sich die Morgenländer ursprünglich dachten, S. 75. ob als Wassergewölbe? Zelt, Sapphir? gläserner Fußboden? Vorrathshaus der Erquickung? 75 = 78.

Himmel und Erde: ältester Parallelismus derselben, S. 60. ob in ihm Verhältniß sey? 61. was die Poesie der Morgenländer mit ihm gewonnen? S. 61-63.

Hiob: Buch Hiobs, wie es zu lesen? S. 91. 92. wo sein Verfasser lebte? 122. 123. Arabische Weisheit in demselben, 123. 124. Aegyptische Bilder in ihm, 124. 125. Kreis der Kenntnisse in demselben, 125. 126. Ob Moses es geschrieben? 28 29. ob ers übersetzt habe? 129. Wann und durch wen es nach Judäa gekommen? 130. 131. von der historischen Einleitung desselben, 132. Gerichtliche Bilder desselben, 132. 133. Entwurf desselben, 133. 134. Ob es ein Drama sey, 135. 136. Composition desselben als Kunstwerk betrachtet, 137-144. Bild Hiobs im Glück, in Thätigkeit und Würde, 285. 287. im Unglück, 288. 289. in felsenfester Hoffnung, 289. seine Sittenlehre, 290-293.

Hymnen: ob die Ebraische Poesie sie auf Gegenstände der Natur leide? S. 81. 82.

J.

Jacob ringt mit Gott, 276-279. siehet die Himmelsleiter, 279. 280. Segen auf ihn, 283. sein Kampf mit Elohim, ob er eine Fabel? 316-318.

Judumäa, daß es früh gebildet gewesen, S. 123. sein Handel, 259.

Josephs Geschichte, wie sie sich erhalten, S. 300.

Ismael: Weissagung über denselben, 281. Ton seiner Geschichte, 301.

K.

- Kanaan:** Absichten darauf von frühen Zeiten, 298. 301. 302. Poesie Kanaans, 284. Sprache Kanaans, 295. f. Unrecht der Kananiter auf's Land, 297. werden von den Semiten wie ein Knechtsstamm betrachtet, 298. ihr Gottesdienst und Geist, 298. 299.
- Klagegesang** über den König zu Tyrus, S. 184. 186. Hiobs über das Menschenschicksal, 193. 195. daß keine Rückkehr sey aus dem Todtenreiche, 204. 206. Jesaias über den König zu Babel, 247 = 249.

L.

- Lehrpoesie** muß die Menschen mild, nicht wild machen, S. 234. f. über die Vorsehung f. Vorsehung. Letztes lehrendes Lied Moses, S. 336.
- Licht:** morgenländische Begriffe desselben, S. 73. 74. Miltons Anrede ans Licht, 89. 90. Wohnung desselben, S. 102.
- Lied Lamech's:** das älteste Lied, seine Bedeutung, S. 319. 320.
- Lobgesang** auf Gott, S. 67. 68. auf die Schöpfung S. 73. 78. 79. 86. 88. woher der Ton desselben sey? S. 88. Miltons Lobgesang aufs Licht, 89. 90. Davids über die Majestät des Menschen, 198. auf die Hülfe Gottes, 255. auf die Vorsehung, 256. 257. Lobgedicht Hiobs auf die Weisheit, 257 = 260.
- Löwe:** Schilderung desselben, S. 118.

M.

- Mensch:** Ursprung desselben, S. 192:195. Schwach-

heit und Stärke, 195-199. Begriff der Epopee seiner, 199. Der Mensch, ein Gottgebilde, 200. ein Kind Gottes auch in der ältesten Moral, 200-203. Weise Abnahme seiner Jahre und Kräfte, 237-239 soll alles moralisch ansehen lernen, 241.

Meer: Personification desselben, S. 101.

Miltons Anrede ans Licht, S. 89. 90.

Mond: Personification desselben, S. 83. Ossians Anrede an denselben, 115. 116.

Morgenröthe: Bild derselben, S. 45. 46. erstes und natürliches Bild der Schöpfung, 47. 49. Personification derselben, 74 103.

Morgenstern: Personification desselben, S. 74.

Moses: ob er das Buch Hiob geschrieben oder übersezt habe? 128. 129. Sein Leben und Charakter, 323. f was er aus Aegypten genommen? 325. ob der Geist seiner Gesetzgebung ägyptisch sey? 325. 326. wie er auf die Ebräische Dichtkunst nach ihm gewirkt, 330. Moses und Aaron gegen einander, 334. Sein Tod 335. Daß er nicht Verfasser der Weissagungen Bileams sey, 335. Sein letztes Lied, 336.

N.

Nacht: älteste Nacht der Morgenländer, in der auch die Stunden und Tage schlafen, S. 70. 71. Nachtgeist 72. Reich der Schatten 96.

Namen der Ebräischen Sprache, s. Sprache. bedeutende Namen der Patriarchen, S. 307 = 309. geben Anlaß zur Schrift, 310.

Naturpoesie der Morgenländer verbindet Wahrheit

heit mit Empfindung und Dichtung, S. 71-73. Schönheit derselben im Buche Hiob, 91-93. Gottes bei Hiob über die Erde, 101. Das Meer, 102. Die Morgenröthe, 102. Licht, Nacht, Thau, Eis, Regen, 103. 104. über Sterne und Wolken, 104. 105. Ob Naturpoesie den Namen der Poesie verdiene? 106. f. Schönheit und Maaß der Dichtungen in ihr, 106. 107. ob sie rührend und nützlich sey? 109-110. daß sie Zweck und Plan haben müsse, 110-112. Naturpoesie in Ossian, 113-116.

Mimrod: was der gewaltige Jäger vor dem Herrn bedeute? S. 243. 244.

Noahs Fluch auf Cham ist Strafe des Königs und Hausvaters, S. 265. 266. warum er auch Kanaan strafet? 267.

D.

Ossians Anrede an die Sonne, S. 113. 114. den Mond, 115. 116. Abendstern, 116.

P.

Paradies: Kindliche Begriffe desselben, S. 145. 146. wo es gelegen? 148. 149. was es der Ebräischen Poesie für Bilder gegeben? 149. 150. ob die sinnliche Vorstellung desselben geschadet? 150. 151. Guldene Zeit, 153. Liebe des Paradieses, 153-155.

Parallelismus der Ebräer ist das simpelste Ebenmaaß der Poesie in Gliedern und Tönen, S. 32. Was die beiden Glieder zu einander sind? 33. Wie der Parallelismus der Empfindung

- und dem Verstande diene? 34. 35. Ob er nachzuahmen sey in andern Sprachen? 36. Parallelismus Himmels und der Erde, 59 = 63. Daß im ältesten Liede schon Parallelismus und Reim sey, 319. 320.
- Patriarchen:** Fehler derselben, S. 275. wie sich ihre Geschichte erhalten, 300. 301.
- Personendichtung:** wie nothwendig sie der Naturpoesie sey? S. 106-108. Personendichtungen Ossians, 112. 113. auf die Sonne, 113. 114. Mond, 115. 116. Abendstern, 116. Personendichtung in Thieren, 117 = 122. des Todtenreichs, 210. 211. der Sünde, 237.
- Pflanzen und Blumen:** Belebung derselben in der Ebräischen Dichtkunst, S. 80. Ehe und Liebe, Personification und Fabeln derselben, 81. Erziehung derselben, wem sie zugeschrieben werde? 84.
- Poesie:** Ebräische ist eine Poesie des Bundes, d. i. der Freundschaft mit Gott, S. 272. Kanaans, 283. was im ersten Buch Mose Poesie sey? 319. 320.
- Propheten:** was ihnen Moses für Rechte gegeben? 334.
- R.**
- Rabe:** Schilderungen desselben, S. 118.
- Regen:** Bilder desselben, S. 77. 99. 103. 104.
- Regenbogen:** ein verschiedenes Symbol in Orient und Norden, S. 241.
- Reich der Ungebornen,** S. 70. 71. der Vernichtung, 102.
- Roß:** Schilderung desselben, S. 120. 121. Rosse Gottes, 196. Rosse Elias, 179.

S.

Salzsäule des Weibes Loths, ob sie eine Fabel?
S. 318. 319.

Satan: Begriff desselben in Hiob, S. 132. 133.

Semiten: ihre Sprache, S. 295. 296. ihr Recht
auf Asien, 297. 298. ihr Gottesdienst und
Geist, 298. 299.

Schlange: Charakter derselben in der Poesie, S.
159-160.

Schnee: Schöpfung desselben, S. 64. 99. seine
Vorrathskammern, 103.

Sonne: warum die Ebräische Poesie sie nicht in
Hymnen besinge? S. 81. 82. Personification
derselben 82-84. Dssians Anrede an dieselbe,
113. 114.

Sprache: wie sich der Mensch gebildet? S. 152.

Sprache, Ebräische: wie sie gemeiniglich ge-
lernt werde, S. 16. 17. Vorwürfe gegen sie,
18-20. daß sie eine poetische Sprache sey, in
Ansehung der Verben, 21. der Nominum,
22-24. der Wurzeln ihrer Bedeutung, 25-27.
der Ableitung aus den Wurzeln, 28. 29. der
Temporum, 29-31. der Partikeln, 31. des
Parallelismus, 32-37. von ihren Buchstaben
und grammatischen Form, 38. 39. wie sie
zu treiben? 39. 40. ob sie die älteste Sprache
der Welt sey? 315. 316. daß sie sich durch
Buchstabenschrift frühe gebildet, 316.

Sprache und Schrift: ein Gedicht über das
Wunderbare und Göttliche beider, 41-44. wie
sie beide durch einander bilden, 316.

Sprechen Gottes, 63. 64.

Stammesfagen des Ebräischen Volks, ob sie menschenliebend und edel? S. 261-265. wie sie sich erhalten, 299. bis zu Abraham hinauf, 300-302. über Abraham bis zur Sündfluth, 300-306. der Sündfluth, 307-315.

Sterne: Personificationen derselben, S. 104. 106. Ofsians Anrede an den Abendstern, 116.

Strauß: Schilderung desselben, S. 119-122.

Sünde: personificirt, S. 237.

Sündfluth: ächte Erzählung derselben, S. 240. 306. Ob sie allgemein gewesen? 306. 307.

T.

Thiere: poetische Schilderung und Belebung derselben, S. 85. 86. wie viel sie der Ebräischen Poesie gelten? 86. Personendichtung in ihnen, 117-122. ihr bestimmter Charakter ist Anlaß der Fabel, 152. 153. folgen dem Menschenschicksal, 237.

Thurmbau zu Babel: Sage von ihm, wo sie stehe? S. 242. ihr Ton und Zweck, 243-245. ob sie eine Fabel sey? 316-317.

Todtenreich: Ursprung desselben in den Gräbern, S. 206-208. Ursprung der Riesenform desselben, 209. Personification und Mythologie desselben, 210. 211. Beschreibungen desselben, 215-217. 222. ob es aus Aegypten sey? 221.

U.

Unsterblichkeit der Seele, S. 195. 196. 203-206. Todtenreich, 206-209. Aufnahme zu Gott, 211-215. Danklied darüber, 218-

220. Auferstehung, 221. das Land der Vä-
ter, 225. 227.

Uz, wo es gelegen? S. 122. 123.

B.

Borsehung: Poesie der Morgenländer darauf, ob
sie nützlich oder schädlich gewesen? S. 229-231.
Contraste in Schilderungen derselben sind all-
gemein, 250. wahr und nützlich, 251. 252.
Lehrspruch auf die Borsehung, 252. 253. Was
diese Poesien für Gutes gewirkt, 253. 254.
Psalmen, 254. 255. Glaube des Ebräischen
Volks an dieselbe, ob er rechter Art gewesen?
261-264.

B.

Baldesel: Schilderung desselben, S. 119.
Baldochs: Schilderung desselben, S. 119.
Weisheit: wahre und falsche der Morgenländer,
S. 161. 162. Lobgedicht auf die Weisheit,
257-260. personificirt, 260.